

Veranstaltungen für 2010 befinden sich bereits in der Vorbereitung. Hier angegebene Titel sind als Arbeitsbezeichnungen zu verstehen und können sich noch ändern.

Sobald noch offene Termine für eine der nachgenannten Veranstaltungen feststehen, werden wir Sie an dieser Stelle darüber informieren.

Die *Berliner Treffen* sind in der Regel kleine Veranstaltungen und den Mitgliedern des GKND vorbehalten.

01.02.2010

3. Berliner Treffen

Ort: Berlin

Zur Diskussion standen aktuelle Fragen der deutschen Dienste.

20.05.2010

Podiumsdiskussion
„Wirtschafts- und Industriespionage.
Unternehmen in der Globalisierungs- und Technikfalle?“

Ort: Bonn

Partner: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Wirtschaftsspionage, die staatlich „gelenkte oder gestützte, von Nachrichtendiensten fremder Staaten aus gehende Ausforschung von Wirtschaftsunternehmen und Betrieben“ bzw. Industriespionage, die Konkurrenz-
ausspähung eines Unternehmens durch einen Wettbewerber verursachen weltweit einen nicht zu beziffernden wirtschaftlichen Schaden.

Auch für Deutschland sind Zahlen schwierig zu belegen, ist die Dunkelziffer hoch. Eine Gefährdung von 70.000 Jobs jährlich wird in den Medien angenommen, jedes fünfte deutsche Unternehmen sei schon einmal Spionageangriffen ausgesetzt gewesen. Wirtschaftliches Engagement in ausländischen Märkten und die elektronischen Medien haben die Gefährdung dabei potenziert. Auch negative Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind zu befürchten, Medien berichten von

Misstrauen gegenüber ausländischen PraktikantInnen und WerkstudentInnen sowie eigenen Angestellten.

In einer Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Ebert-Stiftung sollen diese Herausforderung für Wirtschaft und Politik analysiert und die Sensibilität für den Themenkomplex erhöht werden.

- Schätzen Wirtschaft und Politik die Gefahren richtig ein?
- Gibt es geeignete Abwehrmöglichkeiten?
- Wo wäre für die „Exportnation Deutschland“ die Balance zwischen Sorglosigkeit und Hysterie?

14.06.2010

4. Berliner Treffen

Ort: DGAP, Berlin

Herr Hans-Henning Crome (ehemaliger leitender Mitarbeiter des BND) sprach über die NS-Vergangenheit des BND bzw. seiner Vorläufereinrichtung, der Organisation Gehlen (OG).

Anschließend berichtete Herr Florian Schaurer über aktuelle Entwicklungen und Anwendungen von Open Source Intelligence (OSInt).

05.07.2010

5. Berliner Treffen

Ort: DGAP, Berlin

Herr Dr. Ansgar Heuser, Leiter der Abteilung TA des Bundesnachrichtendienstes trug zum Thema „Technische Aufklärung: Perspektiven und Herausforderungen“ vor.

08./09.10.2010

„Der allmächtige Geheimdienst ein Relikt der Vergangenheit?
Zur Transformation der Geheimdienste und -polizeien
des ehemaligen Ostblocks“.

Ort: Berlin, Schwanenwerder

Partner: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Fragen nach Wandel und Kontinuität bei den Diensten der (Nachfolge-) Staaten des Warschauer Vertrages sollen Gegenstand dieser Veranstaltung sein.

Sie geht auf eine Initiative des GKND und der Evangelischen Akademie zu Berlin (EAB) zurück. Aufgrund personeller Veränderungen hat sich die EAB zurückgezogen und die FES sich bereit erklärt, die Tagung zu übernehmen.

Die Anmeldung erfolgt über die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Sie über www.fes.de erreichen können.

27.10.2010

„Schutz der Demokratie in einer offenen Gesellschaft“.

Ort: Bonn

Partner: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

In dieser Veranstaltung soll nicht weniger als ein Kernelement des gesellschaftlichen Zusammenlebens thematisiert werden. Jede Gesellschaft steht vor der Frage, welche die eigene Gemeinschaft konstituierenden Werte vor Angriffen von Außen oder aus dem Inneren geschützt werden müssen, um den Fortbestand der Gemeinschaft in der gewünschten Weise zu sichern.

Prävention ist Teil einer optimalen Sicherheitspolitik. So wurden die Verfassungsschutzbehörden gegründet, um als Frühwarnsystem zu wirken. Durch ihre Berichte und Hinweise zu verfassungsfeindlichen Bestrebungen sollen sie der wehrhaften Demokratie Material zum Selbstschutz an die Hand geben. Doch funktioniert dieses Warnsystem? Werden die Warnungen wahrgenommen und folgen daraus die notwendigen Handlungen? Oder verhallen die Warnrufe ungehört und ungeachtet? Ist die Demokratie in Deutschland derart gesellschaftlich gefestigt, dass wir keine Behörden zum präventiven Schutz derselben benötigen? Welche Rolle nehmen die Medien in diesem System ein?

Vor 60 Jahren wurde das Bundesamt für Verfassungsschutz gegründet und wir möchten diesen Anlass nutzen, um sachkundigen Gesprächspartnern die grundlegende Frage nach dem „Schutz der Demokratie in einer offenen Gesellschaft“ zu diskutieren.

Die Anmeldung erfolgt über die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Sie über www.fes.de erreichen können.

26.11.2010

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Ort: Berlin

Partner: Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)

Über die „Aktuelle Lage und strategische Entwicklung der VR China“ referiert Herr Dr. Heinz-Peter Becker.

Ihm folgt ein Vortrag von Herrn Oberstleutnant d. R. Thomas Preuß über „Einsatzerfahrungen in Afghanistan“ mit besonderen Bezügen zum militärischen Nachrichtenwesen.

Zu den weiteren Vorbereitungen gehört eine Veranstaltung zum Thema „Demokratische Kontrolle geheimer Nachrichtendienste“ des GKND und der Friedrich-Naumann-Stiftung in Moskau/RF. Zur Zeit gehen wir von einem Termin in der ersten Jahreshälfte 2011 aus.